

15. April 2022.

Der Karfreitag



“Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, welche heißt auf hebräisch Golgatha.”

Der Karfreitag

Glockengeläut

Wir versammeln uns schweigend an diesem heiligen Tag

Stilles Gebet

(Die Gemeinde erhebt sich nach dem Einzug des Pastors)

Invokation

Pastor: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: **Amen**

Pastor: Es ist Karfreitag. Wir wollen uns heute an die Sterbestunde Jesu erinnern. Karfreitag ‚kara‘, bedeutet ‚trauern‘. Karfreitag ist ein Tag der Trauer. Und doch ist das Kreuz, an dem Jesus sterben musste, für uns Christenmenschen auch ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes geworden. Seien Sie alle herzlich begrüßt zu unserem Gottesdienst! Wir sind gekommen um zu trauern, aber auch um uns trösten zu lassen in dieser Stunde. Wir singen das erste

Eingangslied: #147 O Haupt, voll Blut und Wunden (Stanzas 1-5 S. 55)

1 O Haupt, voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zum Spott umwunden
mit einer Dornenkron;
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber höchst schimpfieret;
gegrüßet seist du mir.

2 Du edles Angesichte,
dafür sich sonst scheut
das große Weltgewichte!

wie bist du so bespeit?
Wie bist du so erbleicht?
Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht mehr gleicht,
so schändlich zugericht'?

3 Die Farbe deiner Wangen,
der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen;
des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen,
hat alles hin gerafft,
und daher bist du kommen
von deines Leibes Kraft.

4 Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last:
ich, ich hab es verschuldet,
was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdienet hat;
gib mir, o mein Erbarmer,
den Anblick deiner Gnad!

5 Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost;
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

Beichtansprache, Sündenbekenntnis und Absolution

Pastor: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber“ - das ist die Botschaft dieses Tages, das sollen wir hören als Wort vom Kreuz. Die Trennung und Ferne von Gott ist von ihm selbst aufgehoben in seinem Sohn. Was uns belastet, will er auf sich nehmen. Was uns das Leben schwermacht, dürfen wir ihm übergeben. Gott will uns heilen an Leib und Seele, unsere Gebrechen und unsere Schuld. Wenn Christus, der Mann am Kreuz, unser Gott und Heiland ist, dann steht er zu seinem Wort, dann können wir seiner Einladung folgen, seiner Vergebung gewiss werden, unter seinem Segen neu ins Leben gehen. Lasset uns vor dem Angesicht Gottes uns demütigen, unsere Sünde bekennen und ein jeder von Grund seines Herzens also sprechen:

Gemeinde: Barmherziger Gott, wir bekennen, dass wir in Sünde gefangen sind und uns nicht selbst befreien können. Wir haben gegen dich gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch das, was wir getan, und durch das, was wir unterlassen haben. Wir haben dich nicht von ganzem Herzen geliebt, wir haben unsern Nächsten nicht geliebt wie uns selbst. Um deines Sohnes Jesu Christi willen erbarme dich unser. Vergib uns, erneuere uns und leite uns, dass wir Freude haben an deinem Willen und auf deinen Wegen gehen zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

Pastor: Vor dem heiligen Gott frage ich einen jeden von euch: Bekennst du, daß du gesündigt hast, und bereust du deine Sünde, so antworte: Ja.

Gemeinde: Ja.

Pastor: Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmt um des heiligen Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn Jesu Christi willen. In Kraft des Befehls, den der Herr seiner Kirche gegeben hat, spreche ich euch frei, ledig und los: euch sind eure Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Gehet hin in + Frieden.

Introitus

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

ich heule, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht;

und des Nachts schweige ich auch nicht.

Ich bin ein Wurm und kein Mensch,

ein Spott der Leute und Verachtung des Volkes.

Alle, die mich sehen, spotten mein,

sperrern das Maul auf und schütteln den Kopf:

"Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus

und errette ihn, hat er Lust zu ihm."

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;

denn es ist hier kein Helfer.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennet;

mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

Mein Schlund ist vertrocknet wie eine Scherbe und meine Zunge klebt an meinem Gaumen,

und du legst mich in des Todes Staub.

Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat mich umringet;

sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Ich könnt alle meine Gebeine zählen;

sie aber scheuen und sehen ihre Lust an mir.

Sie teilen meine Kleider unter sich

und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, Herr, sei nicht ferne;

meine Stärke, eile mir zu helfen.

Kyrie

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Christe, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Pastor: Das Lamm das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

**Gemeinde: O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit funden geduldig,
wiewohl du warest verachtet:
all Sünd' hast du getragen,
sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser o Jesu, o Jesu.**

Pastor: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Kollektengebet

Pastor: Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben und, in solchem Glauben beständig, dich allezeit loben und dir danken. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Erste Lesung

Jesaja 52:13-53:12

¹³ Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln, er wird erhoben sein, erhöht werden und sehr erhaben sein.¹⁴ Gleichwie sich viele über dich entsetzten — so sehr war sein Angesicht entstellt, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder^[a] —,¹⁵ genauso wird er viele Heidenvölker in Erstaunen setzen^[b], und Könige werden vor ihm den Mund schließen. Denn was ihnen nie erzählt worden war, das werden sie sehen, und was sie nie gehört hatten, werden sie wahrnehmen. 53 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt,^[c] und der Arm des Herrn, wem ist er geoffenbart worden?² Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling, wie ein

Wurzelspross aus dürrer Erdrinde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.³ Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden^[d] vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.⁴ Fürwahr, *er* hat unsere Krankheit^[e] getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.⁵ Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.⁶ Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf ihn.⁷ Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.⁸ Infolge von Drangsal und Gericht wurde er weggenommen; wer will aber sein Geschlecht beschreiben? Denn er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe^[f] getroffen.⁹ Und man bestimmte sein Grab bei Gottlosen, aber bei einem Reichen [war er] in seinem Tod, weil er kein Unrecht getan hatte und kein Betrug in seinem Mund gewesen war.¹⁰ Aber dem Herrn gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn leiden. Wenn er sein Leben^[g] zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Nachkommen^[h] sehen und seine Tage verlängern; und das Vorhaben des Herrn wird in seiner Hand gelingen.¹¹ Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen^[i], und ihre Sünden wird *er* tragen.¹² Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Starke zum Raub erhalten,^[j] dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat^[k] und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat.

L: Dies ist das Wort des Herrn.

G: Wir danken ihm dafür!

Epistellesung

Hebraeer 4:14-16, 5:7-9

¹⁴Lasst uns also unerschütterlich an unserem Bekenntnis zu Jesus Christus festhalten, denn in ihm haben wir einen großen Hohenpriester, der vor Gott für uns eintritt. Er, der Sohn Gottes, ist durch den Himmel *bis zu Gottes Thron* gegangen. ¹⁵Doch er

gehört nicht zu denen, die unsere Schwächen nicht verstehen und zu keinem Mitleiden fähig sind. Jesus Christus musste mit denselben Versuchungen kämpfen wie wir, doch im Gegensatz zu uns hat er nie gesündigt. ¹⁶ Er tritt für uns ein, daher dürfen wir voller Zuversicht und ohne Angst vor Gottes Thron^[a] kommen. Gott wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen....
⁷ Als Jesus unter uns Menschen lebte, schrie er unter Tränen zu Gott, der ihn allein vom Tod retten konnte. Und Gott erhörte sein Gebet, weil Jesus den Vater ehrte und ihm gehorsam war. ⁸ Dennoch musste auch Jesus, der Sohn Gottes, durch sein Leiden Gehorsam lernen. ⁹ Als er darin vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, zum Retter und Erlöser geworden.

L: Dies ist das Wort des Herrn.

G: Wir danken ihm dafür!

Ankündigung des Evangeliums (Die Gemeinde bleibt sitzen)

Pastor: Das heilige Evangelium nach Johannes im 19. Kapitel.

Evangelium

DIE LESUNG DES HEILIGEN EVANGELIUMS AM KARFREITAG 2022

JOHANNES 19:17-30

¹⁷ Sein Kreuz musste er selbst tragen, vom Richtplatz bis hin zur »Schädelstätte«. Auf Hebräisch heißt dieser Ort »Golgatha«. ¹⁸ Dort schlugen sie ihn ans Kreuz. Rechts und links von ihm wurden zwei andere Männer gekreuzigt. ¹⁹ Pilatus ließ ein Schild an das Kreuz Jesu nageln, auf dem die Worte standen: »Jesus von Nazareth, der König der Juden!« ²⁰ Die Stelle, an der Jesus gekreuzigt worden war, lag nahe bei der Stadt. Und so lasen viele Juden diese Inschrift, die in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache abgefasst war. ²¹ Da kamen die Hohenpriester zu Pilatus und verlangten von ihm: »Lass das ändern. Es darf nicht heißen: »Der König der Juden«, sondern: »Er hat behauptet: Ich bin der König der Juden.« ²² Pilatus aber weigerte sich: »Es bleibt genau so stehen, wie ich es geschrieben habe!« ²³ Als die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich auf, so dass jeder der vier Soldaten etwas davon bekam. Das Untergewand war in einem Stück gewebt, ohne

jede Naht.²⁴ Deshalb beschlossen sie: »Dieses Untergewand wollen wir nicht aufteilen. Wir werden darum losen.« Damit sollte sich die Vorhersage der Heiligen Schrift erfüllen: »Meine Kleider haben sie unter sich aufgeteilt und um mein Gewand gelost.« Genauso geschah es auch.²⁵ Unter dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen seine Mutter und ihre Schwester, außerdem Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala.²⁶ Als Jesus nun seine Mutter sah und neben ihr den Jünger, den er lieb hatte, sagte er zu ihr: »Er soll jetzt dein Sohn sein!«²⁷ Und zu dem Jünger sagte er: »Sie ist jetzt deine Mutter.« Da nahm der Jünger sie zu sich in sein Haus. Jesus wusste, dass nun sein Auftrag erfüllt war. Er sagte: »Ich habe Durst!« Damit sollte sich die Vorhersage der Heiligen Schrift erfüllen.²⁹ In der Nähe stand ein Krug mit Essigwasser. Die Soldaten tauchten einen Schwamm hinein, steckten ihn auf einen Ysopstängel und hielten Jesus den Schwamm an den Mund.³⁰ Als Jesus davon getrunken hatte, rief er: »Es ist vollbracht!« Dann ließ er den Kopf sinken und starb.

P: Dies ist das Evangelium des Herrn.

G: Wir loben dich, o Herr!

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Gemeinde: Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges ✠ Leben.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

6 Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Mund wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

7 Es dient zu meinen Freuden
und kommt mir herzlich wohl,
wenn ich in deinem Leiden,
mein Heil, mich weiden soll.
Ach möcht ich, o mein Leben,
an deinem Kreuze hier
mein Leben von mir geben,
wie wohl geschähe mir!

8 Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund!
Für deine Todesschmerzen,
da du's so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte
zu dir und deiner Treu,
und, wenn ich nun erkalte,
in dir mein Ende sei.

9 Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
am Ende aller Leiden
tritt du doch selbst herfür.
Wenn mir am allerbängsten

wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten,
kraft deiner Angst und Pein.

10 Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und la mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl!

Predigt

Kirchengebet (Pastor)

Das Vater Unser (Seite 14):

**Vater Unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch
auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld, als wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe
uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem bel. Denn
dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Segen

Pastor: Derr Herr segne dich und behüte dich.
Derr Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Derr Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Lied: # Schau ich zu jenem Kreuze hin (S. 215)

Schau ich zu jenem Kreuze hin,
wo einst des Friedens Fürst erblich,
für Schaden acht ich, was Gewinn;
was einst mein Stolz, beschämte mich.

Herr, laß in nichts mein Rühmen sein,
nur in des Heilands Opfertod;
fahr hin, o Welt, mit deinem Schein;
bleib, Jesu, Du, mein Herr, mein Gott.

Sieh, wie von Haupt und Fuß und Hand
Kummer und Liebe purpurn floß;
heiß ist auch mir das Herz entbrannt;
Herr, solche Liebe war zu groß!

Wär mein die Welt mit ihrem Glanz,
wär's doch, als Opfer viel zu klein;
für solche Liebe nimm mich ganz,
ich selbst, will, Herr, das Opfer sein.

Alle gehen still auseinander